

3. LAUSITZFORUM 2038

6. November 2024 | Kulturhaus der BASF Schwarzheide



Pressemitteilung

07.11.2024

3. LAUSITZFORUM 2038 fordert:

Wirtschaft und Gesellschaft der Lausitz brauchen Verlässlichkeit und Unterstützung auf dem Weg zum ersten Net Zero Valley in Europa!

Die Lausitz soll das erste Net Zero Valley in Europa werden – ein Grundlagenkonzept dafür haben die Unternehmen gemeinsam mit den weiteren Akteuren der Region erarbeitet und beim 3. LAUSITZFORUM 2038 am 6. November in Schwarzheide an die politischen Entscheider im Bundeswirtschaftsministerium übergeben. Das LAUSITZFORUM wird von den Unternehmerverbänden Brandenburg-Berlin und Sachsen jährlich durchgeführt.

„Damit stellen sich die mittelständischen Unternehmerinnen und Unternehmer an die Spitze bei der Gestaltung des Strukturwandels in der Kohleregion“, unterstreicht Dr. Burkhardt Greiff, Präsident des Unternehmerverbandes Brandenburg-Berlin e. V. „Dass an diesem Tag nicht nur die Wahlergebnisse in den USA einen drängenden Hintergrund für unsere Forderungen nach Verlässlichkeit und Realitätssinn in der deutschen Wirtschaftspolitik bildeten, sondern zugleich die Koalitionsgespräche in Sachsen gescheitert und am Abend nach unserer von Aufbruchsstimmung geprägten Veranstaltung die Ampelregierung in Berlin zerbrochen ist, erfüllt uns mit großer Sorge um die Zukunft des Erfolgsmodells Bundesrepublik.“

Ergebnisse eines breiten Beteiligungsprozesses

Der Wille zu Aufbruch und zielstrebigem Gestaltung der Transformation vereint die Unternehmerinnen und Unternehmer aus der sächsischen und der Brandenburger Lausitz. Sie trafen sich am 6. November im Kulturhaus der BASF in Schwarzheide, um mit Politikern der EU-, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik und Experten eine Bilanz des bisher im Strukturwandel Erreichten zu ziehen und die nächsten Schritte abzustecken. Das Ziel Net Zero Valley Lausitz war in Jahr zuvor beim 2. LAUSITZFORUM durch den Europaabgeordneten Dr. Christian Ehler (EVP) angeregt worden und hatte eine überaus fruchtbare Debatte ausgelöst. Nahezu dreihundert Lausitzer Akteure aus Wirtschaft, Kommunalpolitik, Wissenschaft, Kultur sowie engagierten Bürgern erarbeiten in einem halben Jahr Grundlagen für die Entwicklung zu dem ambitionierten Ziel. Auf 80 Seiten sind diese niedergeschrieben und bilden nun sowohl den Ausgangspunkt für die weitergehende Arbeit als auch für eine Bewerbung um Fördermittel. Dr. Ehler, der aus Brüssel per Video zugeschaltet war, erläuterte die gegenwärtige Ausgestaltung von Förderinstrumenten, mit denen der Net Zero Act der EU-Kommission umgesetzt werden soll. Dass die Lausitzer ihre Bewerbung schon in den Ring werfen, bevor die Förderinstrumente im Detail bekannt sind, nannte er ungewöhnlich, aber angesichts der Herausforderungen des Strukturwandels auch richtig.

„Wir betrachten dies als Geburtsstunde unseres ambitionierten Zieles, mit dem wir gemeinsam die Zukunft der Lausitz sichern“, erklärt Dr. Burkhardt Greiff, der zugleich als Sprecher die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin vertritt. Er forderte – wie in den vergangenen Jahren – Verlässlichkeit und eine wirtschaftsfreundliche Politik. „Statt Unterstützung erleben wir viel zu hohe Energiepreise, mehr Bürokratie wie z.B. beim Lieferkettengesetz, ausufernde Genehmigungsverfahren, Hin und Her in der Gesetzgebung von Heizung bis Elektromobilität, eine Krankenhausreform, die von den bereits wenigen Standorten im

Veranstalter:



Schirmherrschaft:

Unter der Schirmherrschaft des



Land Brandenburg noch weniger übriglassen wird. Insolvenzen nehmen zu. Aber Cannabis ist freigegeben. So wird unser Wirtschaftsstandort geschwächt, der ja die Quelle unseres Wohlstands ist.“

Aufbruchsstimmung, eigene Vorhaben und Projektideen

Ungeachtet dieser mahnenden Worte in Richtung Bundespolitik standen bei dem LAUSITZFORUM die Vorhaben und Projekte zur Umsetzung und Beschleunigung des Strukturwandels im Mittelpunkt. So berichtete Carsten Baumeister, COO der Altech Group im Industriepark (ISP) Schwarze Pumpe, über den Aufbau einer Batteriefertigung für Speicherzwecke. Im Oktober wurde der erste Prototyp der Cerenergy®-Speicherbatterie vorgestellt. Der Zweckverband ISP will in den nächsten fünf Jahren jährlich 30 Megawattstunden Energiespeicherkapazität abnehmen. „Wir haben vor zwei Jahren begonnen, aber die Rahmenbedingungen sind heute nicht mehr verlässlich“, erklärte Baumeister. „Deshalb haben wir von Förderungen Abstand genommen.“ Zwingend sei, eine Strategie für das Net Zero Valley zu erarbeiten, auf die dann auch die Bundespolitik ihre Förderinstrumente ausrichten sollte. Adolf Roesch, Vorstandsvorsitzender der LEAG, nutzte das LAUSITZFORUM, um sich als neuer Chef des größten industriellen Arbeitgebers der Region vorzustellen. Die LEAG verfolgt selbst das Ziel, emissionsfrei zu werden und investiert umfangreich in erneuerbare Energien. Christine Herntier, Bürgermeisterin der Stadt Spremberg und Sprecherin der Lausitzrunde, betonte, dass die Entwicklung zum Net Zero Valley endlich die Garantie dafür gebe, den Strukturwandel unabhängig von Fördermitteln zu verstetigen. „Es muss zur Wertschöpfung kommen!“

Fachkräftemangel als größte Herausforderung

In seiner Keynote hatte Prof. Dr. Joachim Ragnitz vom ifo Institut Dresden den Strukturwandel im Kontext der demografischen Entwicklung der Lausitz analysiert. Das Hauptproblem sei heute nicht mehr, vorhandene Arbeitsplätze zu ersetzen, sondern qualifizierte Beschäftigte für die neuen Technologien und Dienstleistungen zu finden. Alle Hebel müssten dafür in Bewegung gesetzt werden, einschließlich der Werbung um Arbeitskräfte aus Deutschland und Europa sowie durch gezielte Zuwanderung. „Die Region muss wirklich attraktiv sein und das auch ausstrahlen, damit Menschen sich überlegen, herzuziehen“, sagte er. Wichtig seien vor allem junge Familien, die ihren Lebensmittelpunkt zwischen Spreewald und Zittauer Gebirge wählen. Das Vorhaben, als Net Zero Valley eine Zukunftsregion mit europaweiter Aufmerksamkeit zu werden, könnte dafür ein geeigneter Ansatz sein.

Weitere Informationen

Horst Böschow

Vizepräsident des Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e.V.

Tel: +49 170 806 07 43

E-Mail: boeschow(at)uv-bb.de

Ansprechpartner Presse:

Matthias Gehrman

Geschäftsführer comprehend GmbH

Tel.: +49 177 250 51 82

E-Mail: info(at)comprend.de

www.lausitzforum.de

Veranstalter:



Schirmherrschaft:

Unter der Schirmherrschaft des

